**Arbeiterunion Biel**

**Delegiertenversammlung**

29. Juni 1925, abends 8 Uhr, Volkshaus Biel.

Traktanden:

1. Mandatsprüfung

2. Rechnungsablage 1. Mai 1925

3. Kassenbericht des Bildungsausschusses und Wahl des Vorstandes infolge Ablauf der Amtsdauer.

4. Wahl eines Mitgliedes in die Geschäftsprüfungskommission infolge Demission des Kollegen Moll.

5. Verschiedenes

**Verhandlungen**

Der Unionspräsident teilt mit, dass die heutige Delegiertenversammlung eine Entlastung für die nächstfolgende sei, die in 3 oder 4 Wochen stattfinde und als einziges Traktandum die Statutenrevision der Arbeiter-Union enthalte.

1. Mandatsprüfung

Laut der Präsenzliste sind an der heutigen Delgeirtenversamml.ung 26 Delegierte anwesend.

2. Rechnungsablage des 1. Mai 1925

Der Unionskassier legt den Bericht über die Rechnung des 1. Mai vor. Die Einnahmen ergaben 681,10 Franken, die Ausgaben 487,90 Franken, somit ein Aktivabschluss von 193,20 Franken. Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission erklärt, dass die Rechnung geprüft und als richtig befunden wurde. Er empfiehlt, sie unter Verdankung an den Kassier zu genehmigen. Die Rechnung über den 1. Mai wurde einstimmig genehmigt.

3. Kassenbericht des Bildungsausschusses und Wahl des Vorstandes infolge Ablauf der Amtsdauer.

Der Kassier des Bildungsausschusses, Genosse Hofer, legt den Bericht über das abgelaufene Jahr in finanzieller Hinsicht vor. Der noch bestehende Fonds von 129,35 Franken für ausländische Proletarierkinder wird auf Antrag des Genossen Hofer dem Arbeiterverein „Kinderfreunde“ überwiesen. Die Kasse der Bibliothek verhaltet sich wie folgt: Einnahmen 1935,20 Franken, Ausgaben 1067,75 Franken, Saldovortrag 867,45 Franken. Es muss hier erwähnt werden, dass der Neudruck des Katalogs ausserordentliche Ausgaben verursachte. Die allgemeine Kasse des Bildungsausschusses zeigt folgendes Ergebnis: Einnahmen 2852,95 Franken, Ausgaben 2693,35 Franken, Saldovortrag 159,60 Franken. Diese Rechnung wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als richtig befunden. Sie wurde von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen. Dem Kassier, der während vielen Jahren sein Amt immer treu ausfüllte, wurde der beste Dank ausgesprochen. Der Präsident des Bildungsausschusses, Genosse Schöchlin, gab den Tätigkeitsbericht über das verflossene Jahr bekannt, der ebenfalls bestens verdankt wurde. Er machte darauf aufmerksam, dass das Ordnerwesen nicht klappte in diesem Jahr. Der Fehler liegt darin, dass die Gewerkschaften fast keine Ordner zur Verfügung stellten. Das muss entschieden anders werden. Man schritt zur Wiederwahl des Vorstandes des Bildungsausschusses. Es liegt die Demission des Kassiers, Genosse Hofer, vor der sich wegen des schon sehr weit fortgeschrittenen Alters zurückzieht. Der Bildungsausschuss wird wie folgt in Globo wieder gewählt: Präsident: Schöchlin, Lehrer, Vizepräsident: Hofer, Sekundarlehrer, Kassier: Zoberist, Arbeiter der Genossenschaftsdruckerei.

an Stelle des zurücktretenden Genossen Hofer, alt Zugführer. Als Beisitzer werden folgende Genossen gewählt: Hans Moser, Aktuar, Ernst Rodel, Redaktor, 1 Vertreter der Arbeiter-Union, Johann Schütz, Bahnarbeiter, als Vertreter der Mitgliedschaft Madretsch, Johann Brandenberger, Typograph, als Vertreter der Mitgliedschaft Bözingen und ein Vertreter der französischen Sozialdemokraten. Somit ist der Bildungsausschuss wieder für ein Jahr bestellt und der Unionspräsident verdankt im Namen des Vorstandes die geleistete Arbeit im verflossenen Jahr und wünscht viel Glück im neuen Geschäftsjahr.

4. Wahl eines Mitgliedes in der Geschäftsprüfungskommission infolge Demission des Kollegen Moll.

Genosse Leo Moll hat seine Demission als Präsident und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission eingereicht, weil er sich aus Gesundheitsgründen zurückziehen will. Weil der Metall- und Uhrenarbeiter-Verband keinen Ersatz stellen will, wurde aus der Mitte der Delegiertenversammlung Genosse Friedrich Felder, Vertreter der Schneidergewerkschaft, in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission rückte nun das älteste Vorstandsmitglied, Genosse Johann Schütz, nach.

5. Verschiedenes

Der Unionspräsident gibt ein Schreiben der Direktion des Arbeitsamtes bekannt zur Errichtung einer öffentlichen Arbeitslosen-Versicherungskasse und Abordnung eines Mitgliedes in ihre Kommission. Auf Antrag des Genossen Ernst Rodel wird die Angelegenheit zur Prüfung an den Vorstand zurück gewiesen mit Kompetenzerteilung zur erneuten Abordnung eines Mitgliedes.

Ferner hat der Bau- und Holzarbeiter-Verband uns mitgeteilt, dass die Maurer und Handlanger sich in einer Lohnbewegung befinden und uns ersuchen, einen Vertreter des Unions-Vorstandes in ihre Lohnkommission abzuordnen. Der Präsident gibt die aufgestellten Forderungen, die bescheiden sind, bekannt. Ihrem Gesuch wird entsprochen und als Vertreter des Unionsvorstandes in ihrer Lohnkommission wurde Genosse Bonjour, Vizepräsident, bestimmt. Genosse Huguenin gab einige Aufklärungen über die entstandene Lohnbewegung.

Zum Schluss war noch ein Schreiben des Kantonalen Abstinentenbundes, der ein Flugblatt „Der Arbeiter und die Kirche“ zur Verteilung herausgab. Diese Flugblätter wurden an sämtliche Korporationen abgegeben.

Der Unionspräsident schloss die Delegiertenversammlung unter bester Verdankung des Erscheinens sämtlicher Anwesenden um 10 Uhr.

Für richtig geschriebenes Protokoll zeichnen:

Franz Strasser, Präsident

Johann Lüthi

Friedrich Felder

Albert Gobeli, Protokollführer

Protokollbuch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschrift. Gebunden. Archiv GBLS Biel